

Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Skaterplatz wird bald aufgehübscht

Kinderschutzbund kritisiert das lange Verfahren – Verein ist zudem mit dem Zustand der Spielplätze unzufrieden

Von Michael Eggers

Braunlage. Der Kinderschutzbund kritisiert das lange Verfahren zur geplanten Modernisierung des Skaterplatzes. „Obwohl wir bereits 2019 die Projektbeschreibung fertiggestellt haben und der Zuwendungsbescheid für den ersten Bauabschnitt 2020 kam, ist bis heute nicht mit den Arbeiten begonnen worden“, schreibt Vorsitzende Cordula Dähne-Torkler in einer Pressemitteilung. Bürgermeister Wolfgang Langer weist die Kritik auf Anfrage zurück und verspricht, dass mit den Arbeiten in Kürze begonnen werde.

Unter Federführung des Kinderschutzbundes haben Braunlager, die sich für die Jugendarbeit in der Stadt engagieren, ein Konzept für die Neugestaltung des Skaterplatzes Ecke Von-Langen-Straße/Flurweg als Treffpunkt erarbeitet. Unter anderem hatten sich auch Wintersportverein und Schulen in das Vorhaben eingebracht.

Drei Bauabschnitte

Für die Verzögerungen bei der Umsetzung habe dann vor allem der Umstand gesorgt, dass viele Baufirmen derzeit keine freien Kapazitäten haben, erklärt der Bürgermeister. Dies sei spürbar, weil die diversen Ausschreibungen der Stadt bis vor zehn Tagen entweder keine Bewerber verzeichneten oder welche mit sogenannten Mondpreisen.

Die Kommune hatte das Projekt Skaterpark, auf dem wieder ein Treffpunkt für Jugendliche aus der Stadt Braunlage entstehen soll, bereits vor zwei Jahren in zwei Bauabschnitte geteilt, um eine höhere Förderquote zu bekommen, berichtet Wolfgang Langer.

Mittlerweile gebe es gar drei Bauabschnitte – wobei der dritte noch gar nicht vom Rat genehmigt sei –

In wenigen Wochen, nach der Schneeschmelze, soll mit der Modernisierung des Skaterplatzes in Braunlage begonnen werden, kündigt Bürgermeister Wolfgang Langer an.

Foto: Eggers



auch, weil sich das Vorhaben von zunächst knapp unter 50.000 Euro auf eine Summe von mehr als 350.000 Euro verteuerte.

Dies liege auch daran, weil immer mehr neue Ideen zur Umsetzung für diesen Skaterplatz dazugekommen seien, erklärt er. Am 20. Oktober 2020 ist laut Wolfgang Langer der Zuwendungsbescheid für den ersten Bauabschnitt gekommen. Demnach erhalte die Stadt vom Land eine Förderung in Höhe von 33.000 Euro.

Im April 2021 habe die Kommune anschließend das erste Mal ausgeschrieben. „Diese Ausschreibung ist jedoch aufgehoben worden, weil nur ein Angebot eingegangen ist, das mehr als 50 Prozent über der Kostenschätzung lag“, erklärt der Bürgermeister. Daraufhin habe die Stadt beim Amt für regionale Landesentwicklung eine Verlängerung für die Ausschreibungsfristen beantragt. Nach der Bewilligung ist im Juli 2021 erneut ausgeschrieben

worden, berichtet Wolfgang Langer, diesmal ohne ein Angebot.

Um den Skaterplatz schnell umsetzen zu können, habe die Stadt dann eine sogenannte beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb zum 24. August vorgenommen. Das Resultat: Sechs Unternehmen hatten sich laut Bürgermeister die Unterlagen aus dem Internet heruntergeladen, es kam aber kein Angebot.

Basketball-Anlage

Zu Beginn dieses Jahres erfolgte dann die nächste Ausschreibung, diesmal mit Erfolg: Laut Wolfgang Langer haben sich 14 Firmen interessiert gezeigt, und es gibt drei Angebote innerhalb des städtischen Kostenrahmens. Wenn der nicht-öffentlich tagende Verwaltungsausschuss in den nächsten Tagen entschieden habe, wer den Auftrag bekommt, könne mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts begonnen

werden. Unter anderem sollen zunächst eine Basketball-Anlage, ein Streethockey-Bereich inklusive Toren, eine Tischtennisplatte, Outdoor-Fitnessgeräte und Sitzgelegenheiten auf dem Platz errichtet werden.

Weiter kritisiert der Kinderschutzbund in der Mitteilung, dass in den vergangenen Jahren immer mehr Kinderspielplätze für die Einwohner zurückgebaut oder nur unzureichend unterhalten würden. Der Spielplatz am Kindergarten hingegen sei nur durch Initiative des Kinderschutzbundes erneuert worden.

Auch dazu nimmt Bürgermeister Wolfgang Langer Stellung: Er gibt zu, dass zwar im Frühling vergangenen Jahres einige Geräte nach Spielplatzprüfungen gesperrt worden seien und diese wegen des noch nicht genehmigten Nachtragshaushalts noch nicht wieder ausgeschrieben worden seien. Das, so sagt er, soll nun aber in den nächsten Wochen passieren.

Runder Tisch für mehr Familienfreundlichkeit

Kinderschutzbund will Thema auch im Ausschuss fokussieren – Enttäuscht von Bürgermeister und Ratsmitgliedern

Braunlage. Der Kinderschutzbund engagiert sich für mehr Familienfreundlichkeit in Braunlage. Der Vorstand wertet dabei den runden Tisch zum Thema „familienfreundliches Braunlage“ als Erfolg, berichtet Vorsitzende Cordula Dähne-Torkler in der Jahreshauptversammlung, die jetzt digital veranstaltet worden ist.

In zehn Handlungsfeldern seien erste Bestandsaufnahmen herausgearbeitet worden. „Nun gilt es, diese Impulse aufzugreifen und das Thema weiterzuentwickeln“, erklärt die Vorsitzende. Dazu wolle der Kin-

derschutzbund auch die beratende Mitgliedschaft im neuen Bildungsausschuss nutzen. „Wir wollen das Thema regelmäßig ins Zentrum rücken und auf Ergebnisse drängen“, kündigt sie an.

Cordula Dähne-Torkler bleibt denn auch Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Einstimmig ist sie wieder an die Spitze des Vereins gewählt worden. Neue Stellvertreterin ist Antje Bottek, als Schatzmeisterin ist Daniela Rehl, als Schriftführerin Nina Beckmann und als Beisitzerin Katrin Lerche künftig im Vorstand aktiv. Regine Busch und Silke Baumann haben sich hingegen nach vielen Jahren Vorstandsarbeit aus dem Führungsgremium zurückgezogen.

Eigenen Laden renoviert

In seinem Jahresbericht hat der Vorstand die Zusammenarbeit mit der Stadt- und Schulbücherei hervorgehoben, in der unter anderem die erfolgreiche Kabelgruppe, für die es nach wie vor viele Anfragen gibt, wieder zusammenkommen soll, wenn denn die Corona-Pandemie es zulässt. 2020 und 2021 hatte es wegen Corona kein Treffen der Gruppe gegeben. Bibliothek und Kinderschutzbund seien zudem dabei, auch neue Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche gemeinsam zu schaffen.



Der Kinderschutzbund kommt erstmals digital zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Foto: Kinderschutzbund

Die Schließung während des Lockdowns in der Corona-Krise haben die Helferinnen und Helfer des Kinderschutzbundes genutzt, um ihren Secondhandladen in der Marktstraße komplett zu renovieren und das Konzept zu modifizieren. „Wir konnten durch Spenden und Zuschüsse neue Spielgeräte anschaffen, sodass der Laden künftig nicht nur Einkaufsmöglichkeiten bietet, sondern auch Gelegenheit zum Austauschen“, betont Cordula Dähne-Torkler.

Seine umfangreiche Ferienpassaktionen der Vorjahre konnte der Kinderschutzbund 2020 und 2021 coronabedingt nicht aufrechterhalten.

ten. „Damit wir den Kindern überhaupt Freizeit- und Ferienangebote machen konnten, haben wir viele Outdoor-Veranstaltungen angeboten“, erklärt die Vorsitzende.

Unzufrieden äußert sich der Vorstand über die Ergebnisse des Weltkindertages vor Ort. Seit fünf Jahren wendet sich der Kinderschutzbund an diesem Tag im September jeweils mit Aktionen an Bürgermeister und Ratsmitglieder, um die Kinderrechte in den Blick zu rücken und die Bedarfe und Forderungen von Braunlager Familien, Kindern und Jugendlichen zu formulieren.

20 aktive Mitglieder

Dabei forderten die Mitglieder jeweils anderem die Einrichtung eines Jugendclubs, die Schaffung eines Jugendpflegers, attraktive Spiel- und Jugendplätze, familienfreundlichere Angebote in den Freizeiteinrichtungen, die Unterstützung der Vereine in ihrer Nachwuchsarbeit, die Förderung der Kindergärten und -tagesstätten sowie hochwertige Bildungskonzepte in der Stadt. Getan habe sich aber nicht viel.

Cordula Dähne-Torkler freut sich hingegen, dass der Kinderschutzbund derzeit 20 aktive Mitglieder hat und es engagierte Bürger gibt, die den Verein mit finanziellen Zuschüssen und Spenden unterstützen. me/red

Bildungsausschuss tagt das erste Mal

Braunlage. Der neue Bildungsausschuss tagt das erste Mal. Das Gremium, das in der konstituierenden Ratssitzung aus dem bisherigen Schulausschuss hervorgegangen ist und unter anderem auch das Thema Familie abdecken soll, kommt am Donnerstag, 3. Februar, um 18 Uhr öffentlich im Kurgastzentrum auf Antrag der Grünen zusammen. Die Fraktion sieht einen Beratungsbedarf bei der Umsetzung des Digitalpakts in den Grundschulen in Braunlage, St. Andreasberg und Hohegeiß. Zwar hatte der Rat im Juli vergangenen Jahres beschlossen, eine sogenannte IT-Grundstruktur in den Schulen zu schaffen, die Grünen wollen aber wissen, wann und wie dieser Beschluss umgesetzt wird.



BRANNLAGE

Tourist-Information. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr, telefonisch erreichbar unter (05520) 93070.

Rathaus. Termin nur nach telefonischer Vereinbarung, (05520) 940-0. **Gedeckter Tisch** des Sozialfonds Braunlage, 15.30 bis 16.30 Uhr, Gemeindehaus neben der Trinitatiskirche.

Heimat- und FIS-Skimuseum. Geschlossen.

Stadtbücherei. Geschlossen. **Hallen- und Freizeitbad.** 10.30-19 Uhr, Sauna 10.30-19 Uhr (gemischt). **Tennishalle.** Rund um die Uhr geöffnet, es gilt 2G. Reservierung nur im Internet unter www.tennisclub-braunlage.de.

Kurgastzentrum. Geschlossen. **Geführte Wanderung.** Ca. 4-5 Std., Einkehr geplant, feste Schuhe, 9,45 Uhr ab Tourist-Info, Anmeldung unter Tel. (05520) 93070.



HOHEGEISS

Tourist-Information. 9-12 Uhr, Telefon (05583) 241 oder (05520) 93070.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr, telefonisch erreichbar unter (0 55 82) 80 33.

Harzer-Roller-Museum. 10-16 Uhr, letzter Eintritt 15.30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter (05582) 1249.

Grube Samson. Führung 11 und 14.30 Uhr. Anmeldungen am Vortag. **Rathaus Außenstelle St. Andreasberg.** Heute geschlossen.

Nationalparkhaus. 10-17 Uhr. **Rathauscheune.** Wird bis auf Weiteres nicht für private Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. **Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service.** Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Corona-Schnelltests

Braunlage: Post-Apotheke, Marktstraße 5, mit Termin unter (05520) 93020.

Test-Station Großparkplatz Wurmbergseilbahn: Testzeiten täglich von 9 bis 18 Uhr, Terminbuchung unter www.coronatest-bad-harzburg.de.

Hohegeiß: Diakonie-Sozialstation Braunlage, im Hotel Panoramic, ohne Anmeldung montags, mittwochs und freitags um 18.30 Uhr. **St. Andreasberg:** Gaststätte „Roter Bär“ Braunlager Straße: täglich von 14 bis 17 Uhr.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

AUF EINEN BLICK

Name: Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverein Braunlage und Umgebung

Vorstand: Vorsitzende Cordula Dähne-Torkler, stellvertretende Vorsitzende Antje Bottek, Schatzmeisterin Daniela Rehl, Schriftführerin Nina Beckmann, Beisitzerin Katrin Lerche

Mitglieder: 65, Vorjahr 59

Vorhaben: „Runder Tisch“ zu brisanten Themen, Beteiligung an der Ferienpassaktion, Neugestaltung Skater-Platz

Ansprechpartnerin: Cordula Dähne-Torkler, Telefon (0 55 20) 92 38 60, Mail: info@kinderschutzbund-braunlage.de